

“An alle Haushalte”

# “An alle Haushalte”



## Bevölkerungsumfrage betreutes Wohnen im DR.SCHMEIBER-STIFT

Der Vorstand hat am 24.11.2014 den Vereinsmitgliedern und Bürgern der Stadt, in einer Informationsveranstaltung ein Konzept zur Sanierung des Hauses vorgestellt. Diverse Einzelheiten waren nicht als entgültig anzustrebendes Ziel zu verstehen.

Um genauere Daten aus der Bevölkerung in die Planungen einzubeziehen, haben wir angekündigt, diese Bevölkerungsumfrage zu machen.

Der Vorstand bittet alle interessierte Bürger der Stadt und (wenn möglich) dem Umland, diese Bemühungen zu unterstützen.

Füllen sie bitte den Bogen aus und senden ihn bis spätestens **10. Januar** an die unten stehende Adresse, bzw. geben ihn im Lebensrad ab.

Stiftung Altersheim Eberbach e.V.  
Schafwiesenweg 9  
69412 Eberbach

**Die folgenden Daten sind freiwillig.**  
\* Sie können den Fragebogen auch anonym ohne Name und Adresse beantworten, Wohnort bitte nennen.

.....  
\* Name , Vorname

.....  
\* Straße,Hs.Nr.

.....  
PLZ Wohnort

Vereinsmitglied

ja

nein

z.Zt. alleinlebend

Paar

Geb.Jahrgang

Geb.-Jahrgänge

in Eigentum

ca.  m<sup>2</sup>

Mietwohnung

ca.  m<sup>2</sup>

### Ich/wir habe/n Interesse an betreutem Wohnen

ja

nein

evtl.

Für mich wäre folgende Wohnungsgröße wünschenswert

1-ZWg (Ambul. WG) ca. 20 m<sup>2</sup>

2-Zimmerwhg. mit ca. 40 m<sup>2</sup>

3-Zimmerwhg. mit ca. 60 m<sup>2</sup>

Anregungen /Anmerkungen

# Auszug aus dem Konzeptentwurf Wohn-und Betreuungsformen im Alter

## Betreutes Wohnen im Dr. Schmeißer-Stift (DSS)

### 1. Bedarf

Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstbestimmt und selbstverantwortlich ihren Lebensabend zu verbringen. Dies auch in eigenen (Miet-)Räumen. Voraussetzung ist Privatsphäre und eine möglichst große Unabhängigkeit. Gleichzeitig wünschen sie sich aber ein Wohnumfeld, in dem im Bedarfs- oder Notfall schnell und zuverlässig Hilfe zur Verfügung steht.

### 2. Bevölkerungsentwicklung

Nach einer Entwicklungsprognose des stat. Bundesamtes wird der westdeutsche Bevölkerungsanteil der über 65jährigen bis zum Jahr 2030 um 34,7 % zunehmen.

Wenn man das soziale Verhalten (Kinderlosigkeit, berufliche Mobilität der Kinder und viele andere Gründe hinzuzieht, entsteht in den kommenden Jahrzehnten ein sehr großer Bedarf, bei den reinen Pflegeplätzen, im Besonderen aber auch, im Bereich des betreuten Wohnens.

### 3. Betreutes Wohnen in Eberbach

Mit dem Dr. Schmeißer-Stift (DSS) kann man in Eberbach einen erheblichen Teil des momentan schon bestehenden Bedarfs, auch für die künftigen Jahrzehnte sicherstellen.

Hier liegen bereits ideale Voraussetzungen vor. Mit den vorhandenen und evtl. abzuändernden oder neu zu schaffenden Infrastrukturen des Hauses, bietet es den interessierten Senioren ein qualitativ wertvolles und schönes Zuhause.

Nach erfolgter Sanierungs- u. Umbauphase steht ein Haus zur Verfügung, das, mit seiner Zentrumslage, für betagte Senioren, die körperlich und geistig noch mobil sind, unschätzbare Vorteile bietet. Alle wichtigen Institutionen und Geschäfte befinden sich im fußläufigen Nahbereich. Ärzte, Apotheken, Optiker und Hörläden stehen zur med. Versorgung in unmittelbarer Umgebung zur Verfügung. Wochenmarkt, zahlreiche Geschäfte, Restaurants, Cafes, Banken, Rathaus, Bahnhof, Bushaltestelle, Stadthalle, Bibliothek und Neckaranlage ergänzen die städt. Infrastruktur.

### 4. Zielgruppe

- Senioren, die in einem altersgerechten Wohnumfeld, ihren Lebensabend verbringen möchten, mit einem höchsten Maß an Selbstbestimmung und weitgehender Unabhängigkeit.
- Ältere Menschen, die ein gewisses Maß an Sicherheit suchen, bevor sie vielleicht pflegebedürftig werden.
- Alleinstehende Menschen, Ehepaare oder auch befreundete Senioren, die in einem guten Serviceumfeld gemeinsam ihren Lebensabend verbringen möchten.
- Menschen, die Wert auf soziale Kontakte legen und in einem altersgerechten Umfeld mit Gleichgesinnten entsprechende attraktive und wechselnde Freizeitangebote in Anspruch nehmen möchten.

### 5. Wohnen im DSS

Das DSS bietet barrierefreie, seniorenrechtliche Wohnungen mit Betreuungsservice an.

#### Die Bewohner schließen 2 Verträge ab

- einen ganz normalen Mietvertrag für die überlassene Wohnung mit den üblichen Bedingungen.
- einen sogenannten Betreuungsvertrag mit entsprechenden Grundleistungen, der mit einer monatl. Betreuungspauschale bezahlt wird.

#### Grundleistungen können sein (z. Bsp. einige Möglichkeiten)

- Hausmeisterdienst
- haustechnischer Service
- Organisation der Notrufeinrichtungen
- Betreuungs- u. Beratungsservice
- Gebäudereinigung außerhalb der Wohnungen
- Winterdienst

#### Wahlleistungen

umfassen im wesentlichen Hilfeleistungen z.Bsp. im Haushalt, in der Pflege und bei Besorgungen, die separat vom Bewohner bezahlt werden. Welche Hilfen von welchem Dienst erbracht werden sollen, entscheidet der einzelne Bewohner selbst. Der Betreuungs-Beratungsservice ist bei der Vermittlung und Organisation behilflich. Dies kann alle möglichen Serviceleistungen betreffen z.Bsp. Wäscheservice, Hol- u. Bringdienst, Reinigungskräfte für die Wohnung usw.